

**RS OGH 2019/1/24 3Ob107/11y;
6Ob120/15p; 9Ob82/17z;
10Ob60/17x; 9Ob16/18w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.01.2019

Norm

EG-RL 2007/65/EG - Richtlinie über Zahlungsdienste im Binnenmarkt allg

EG-RL 2007/64/EG - Zahlungsdienste-RL 32007L0064 Art44

KSchG §6 Abs3

ZaDiG §29

1. KSchG § 6 heute
 2. KSchG § 6 gültig ab 01.01.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2025
 3. KSchG § 6 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 91/2003
 4. KSchG § 6 gültig von 01.03.1997 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/1997
 5. KSchG § 6 gültig von 01.01.1997 bis 28.02.1997 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 6/1997
 6. KSchG § 6 gültig von 01.10.1979 bis 31.12.1996
1. ZaDiG § 29 gültig von 01.11.2009 bis 31.05.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 17/2018

Rechtssatz

In allen nicht in § 29 Abs 2 Satz 1 ZaDiG angeführten Fällen (Anpassung von Zinssätzen und Wechselkursen) einer Änderung der Entgelte nach dem Abschluss des Rahmenvertrags muss die in § 29 Abs 1 ZaDiG vorgesehene (und zweifellos umständliche) Vorgangsweise eingehalten werden, also insbesondere die (ausdrücklich oder stillschweigende) Zustimmung des Zahlungsdienstnutzers eingeholt werden. In allen nicht in Paragraph 29, Absatz 2, Satz 1 ZaDiG angeführten Fällen (Anpassung von Zinssätzen und Wechselkursen) einer Änderung der Entgelte nach dem Abschluss des Rahmenvertrags muss die in Paragraph 29, Absatz eins, ZaDiG vorgesehene (und zweifellos umständliche) Vorgangsweise eingehalten werden, also insbesondere die (ausdrücklich oder stillschweigende) Zustimmung des Zahlungsdienstnutzers eingeholt werden.

Entscheidungstexte

- RS0127123">3 Ob 107/11y
Entscheidungstext OGH 06.07.2011 3 Ob 107/11y
Beisatz: Hier: Erhöhung des Entgelts für Girokonten nach dem VPI. (T1); Veröff: SZ 2011/85
- RS0127123">6 Ob 120/15p
Entscheidungstext OGH 20.07.2016 6 Ob 120/15p
Vgl auch
- RS0127123">9 Ob 82/17z
Entscheidungstext OGH 21.03.2018 9 Ob 82/17z
- RS0127123">10 Ob 60/17x
Entscheidungstext OGHOGH 20.02.2018 10 Ob 60/17x
Beisatz: Dies gilt auch für die Änderung der Kontogebühren, Bankomatgebühr und Buchungsgebühr. (T2)
Beisatz: Eine automatische Anpassung an den Verbraucherpreisindex ist nicht zulässig. (T3)
Beisatz: Eine Klausel, die den Eindruck erweckt, der Unternehmer könne Zins- und Entgeltänderungen jederzeit und völlig formlos einseitig und ohne Einflussnahme des Verbrauchers vornehmen, ist intransparent. (T4)
Veröff: SZ 2018/10
- RS0127123">9 Ob 16/18w
Entscheidungstext OGH 24.01.2019 9 Ob 16/18w

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2011:RS0127123

Im RIS seit

11.10.2011

Zuletzt aktualisiert am

27.05.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at